

Männerhaus Reblaube

Stiftung Kirchlicher Sozialdienst Zürich



Konzept

Gültig ab 7. Dezember 2010

1. Aufgabe

Die Stiftung Kirchlicher Sozialdienst Zürich stellt mit dem Männerhaus Reblau ein Angebot zum betreuten Wohnen in der Stadt Zürich. Sie leistet mit den über 20 Plätzen einen Beitrag zur sozialen Integration für Männer in schwierigen Lebenslagen. Das Angebot gilt für Männer ab 20 Jahren.

2. Zielgruppe

Die Zielgruppe sind alleinstehende Männer, die ein Zuhause suchen und vorübergehend oder dauernd einer Teilbetreuung bedürfen.

Das Angebot der Teilbetreuung schliesst Personen aus, die eine rund um die Uhr Betreuung benötigen. Personen also, die illegale Substanzen oder deren Substitute konsumieren oder schwer alkoholkrank sind, sowie pflegebedürftige Männer. Es scheiden auch Mieter aus, die nicht bereit sind ihre persönlichen Interessen zugunsten des gemeinsamen Lebens und Wohnens in der Reblau zurückzustellen. Aus diesem Grund wird auf die Einhaltung der Hausordnung Wert gelegt.

3. Zielsetzung des Aufenthaltes

Das Männerhaus Reblau ist in erster Linie ein Zuhause. Es soll den Bewohnern ein Daheim mit der notwendigen Geborgenheit bieten. Mit einer externen Tagesstruktur wird den Männern langfristig Stabilität und Selbstwert vermittelt. Gleichermassen soll die Gesundheit und soziale Kompetenz der Bewohner durch interne Aktivitäten gefördert werden.

Der Betreuungsrahmen wird in gegenseitigem Einverständnis festgelegt. Allerdings behält sich die Leitung der Reblau im Bereich Hygiene und Gesundheit auch Massnahmen vor, die über die Wünsche des Bewohners hinausgehen können.

4. Das Angebot umfasst im Detail

- Vermittlung an eine Tagesstruktur, d.h. ein Arbeitsangebot, wie dies das Sozialdepartement der Stadt Zürich, die IV Behindertenwerkstätten oder die Tagesstätten der psychiatrischen Kliniken anbieten.
- eine erste Bestandaufnahme der Gesundheit des Mieters durch unsere Fachperson; allenfalls Vermittlung an einen Arzt in der Nähe.
- Erhaltung, resp. Verbesserung der psychischen und physischen Gesundheit in Zusammenarbeit mit den Ärzten, Kliniken und Tagesstätten
- kontrollierte Abgabe der Medikamente
- Erhaltung resp. Verbesserung der Hygiene der Männer, bei denen dies angezeigt ist
- Motivation zur Gruppenbildung und Austausch von Kompetenzen im Bereich Kochen, Sprachen, PC-Nutzung, Kleiderreparaturen, Gartenarbeit, Veloreparaturen etc.
- Unterstützung im Bereich Wohnungsvermittlung und Einführung in die Wohnungssuche über das Internet (Laptop und Internetzugang wird kostenlos zur Verfügung gestellt)
- Sind die Männer im Arbeitsprozess, unterstützen und motivieren wir sie darin und kontrollieren auch den zeitlichen Rahmen des Arbeitseinsatzes und besprechen diesen mit dem zuständigen Arbeitgeber.
- Animation zum geselligen Zusammensein mit Anlässen wie Hausversammlungen, Jassen, Kegeln und Minigolf
- Verwaltung der Finanzen, wie dies gewünscht oder durch den Kostenträger angeboten wird

- telefonischer Bereitschaftsdienst rund um die Uhr
- Frühstück wird jeden Tag durch das Hauspersonal gestellt
- freie Küchenbenutzung für die restlichen Mahlzeiten mit eigenem Kühlschrank- und Lebensmittelfach
- Zimmer- und Bettenbesorgung durch das Spettpersonal
- Die Besorgung der persönlichen Leibwäsche wird durch das Hauspersonal auf Wunsch erledigt, es kann aber auch selber gewaschen werden.
- freie Benutzung der Gemeinschaftsräume und des Gartens
- eigener Haus- und Kastenschlüssel

5. Voraussetzungen für den Eintritt

- vollendetes 20. Lebensjahr
- Vorstellungsgespräch in der Reblaub
- Die Kostengutsprache muss geklärt sein. (Diese muss nicht vorliegen – aber abgeklärt sein; mündliche oder schriftliche Zustimmung des künftigen Kostenträgers).
- Eintritte sind möglich von Montag bis Mittwoch

6. Austritt

Der Austritt erfolgt nach einer vierzehntägigen Kündigungsfrist auf Ende eines Monats.

Vorbehalten bleibt eine sofortige Wegweisung bei wiederholten schwerwiegenden Verstößen gegen die Hausordnung.